

## **Sommerhausen – Schwanberg ( 01-18) 02.04.2022**

Entfernung Luftlinie Villa Schulstraße – Schloss Schwanberg 17,84 km

01+02 Sommerhausen / 03-18 Rödelsee / Schwanberg

Mitten im Frühling, nachdem bei uns in Mainfranken im März milde Temperaturen und trockenes und sonnenreiches Wetter vorherrschten (siehe meine letzten Reiseberichte), fielen in der Nacht vom 01. auf den 02.04. in Sommerhausen 15 cm und auf dem Schwanberg 28 cm Neuschnee.

Für mich Anlass genug, um für diese Jahreszeit einige außergewöhnliche Fotos zu machen.

### **Schwanberg (474 m ü. N.N.)**

Der Schwanberg ist markante Erhebung des Steigerwalds im Landkreis Kitzingen. Bekannt ist der Berg vor allem durch seine exponierte Lage, das weithin sichtbare Schloss mit der dazugehörigen Parkanlage, die evangelische Schwesterngemeinschaft Communität Casteller Ring mit ihrer Ordenskirche St. Michael und ihrem Ordenshaus, sowie das damit verbundene Geistliche Zentrum Schwanberg, das heute den Rödelseer Ortsteil Schwanberg bildet.

#### Lage und Geografie

Der Schwanberg erhebt sich am westlichen Rand des Steigerwaldes. Er ist etwas höher als die benachbarten Höhenzüge und von ihnen weitgehend getrennt. Außerdem ragt er weit in die vorgelagerte flachere Landschaft am Main hinein, die über 200 Höhenmeter tiefer liegt. Dadurch wirkt der Berg vor allem von der Westseite sehr markant und bietet eine sehr gute Aussicht, weshalb der Berg auch vom 35 Kilometer nördlich gelegenen Schweinfurt und vom Sommerhäuser Steinbach (312 m) noch gut zu sehen ist. Auf dem Gipfel befinden sich Sendeanlagen. Die oberen Hänge und das Gipfelplateau des Berges sind bewaldet, dieser Bereich ist ein beliebtes Wander- und Ausflugsgebiet. Die unteren Hänge sind vollständig von Weinbergen überzogen, am Fuß des Schwanberges befinden sich die fränkischen Weinbauorte Castell, Großlangheim, Iphofen, Rödelsee und Wiesenbronn. Der Berg gab auch der Weingroßlage Rödelseer Schloßberg den Namen. Geologen können auf dem Schwanberg einige sehr schöne Aufschlüsse aus der Zeit des mittleren Keuper (Teil des oberen Trias) studieren. Der Berg ist als geologischer Lehrpfad ausgewiesen und dokumentiert. An den östlichen Hängen des Berges entspringt die Bibart.

#### Der Park von Schloss Schwanberg

Von 1919 bis 1921 ließ Graf Alexander vom renommierten Gartenplanungsbüro des Münchner Hofgartendirektors Jakob Möhl und seinem Obergärtner Ludwig Schnizlein einen in der Region einzigartigen Schloss-Park mit einer Fläche von ca. 8 ha anlegen, in dem auch Versuchspflanzungen mit Baumarten für das Bleistiftholz der Firma Faber angelegt wurden.

Die zahlreichen Sandsteinfiguren im Garten fertigte 1930 der Würzburger Bildhauer Carlo Müller nach Vorbildern aus dem Veitshöchheimer Rokokogarten, sie befinden sich heute zum überwiegenden Teil im Puttengarten des Schlosses.

Etwas verborgen im Waldabschnitt zwischen dem Zentrum des Parks, dem Neptunbrunnen, und seinem architektonischen Abschluss, dem klassizistischen Monopteros, liegt der kleine Friedhof der Communität Casteller Ring.

Der Rundtempel ist die Grablege der beiden Schlossherren Graf Alexander und seinem Sohn aus zweiter Ehe, Radulf Graf zu Castell-Rüdenhausen sowie der zweiten Ehefrau Gräfin Margit Zedtwitz von Moraván und Duppau.

Der Schwanbergpark gehört zur jüngeren Geschichte der Gartenkunst und nimmt mit seiner Gestaltung eine Sonderstellung ein. In der Anlage sind Elemente des klassischen Barockgartens und des englischen Landschaftsgartens geschickt miteinander verknüpft.

Über viele Jahrzehnte wurde der Schlosspark sich selbst überlassen, die Grundstruktur des Gartens veränderte sich und war kaum mehr nachzuvollziehen, der pittoreske morbide Charme des allmählich zunehmenden Verfalls war für den Besucher deutlich zu spüren.

Von 2009 bis 2012 fand deswegen eine umfangreiche Sanierung und ein behutsamer Rückbau der Gartenanlage auf die wesentlichen Grundzüge des ursprünglichen Gartenkonzepts von 1919 statt.

Quelle: [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

## **terroir f Rödelsee (344 m ü. N.N.)**

### **Der Silvaner – Identität einer Region – echt fränkisch**

Schon von weitem ist die beeindruckende bauliche Skulptur dieses magischen Ortes des Frankenweins zu erkennen. Strahlend weiß, als wäre ein Raumschiff aus dem weiten Himmel über Franken mitten über den Reben gelandet, schwebt dieser Zylinder in der Weinkulturlandschaft. Wie ein riesiges Fernglas öffnet sich dem Besucher beim Betreten die fränkische Kulturlandschaft weit in den schier unendlichen Horizont hinein. Im Innern wird die Geschichte des Silvaners, des ganz in der Nähe magischen Ortes Ort in Castell vor über 350 Jahren zum ersten Mal in dieses Franken gepflanzt wurde erzählt. Keine andere Rebsorte verkörpert das Weinland Franken, seine Menschen und natürlich seine Weine so sehr wie diese Rebsorte. Er ist zugleich Seele und Identität der Weinregion Franken. Und nur eine wirklich große Rebsorte wie der Silvaner ist in der Lage vom einfachen herzhaften Schoppenwein über frische lebendige Orts- und Gutsweine bis hin zum großen trockenen Wein, den Großen Gewächsen hervorzubringen. Nach dem Genuss des einmaligen Panoramas wird es also dann höchste Zeit ein Glas Silvaner in Rödelsee zu genießen.

Quelle: [www.franken-weinland.de](http://www.franken-weinland.de)